



KINDERZEITUNG

FÜR DEN SONNTAG



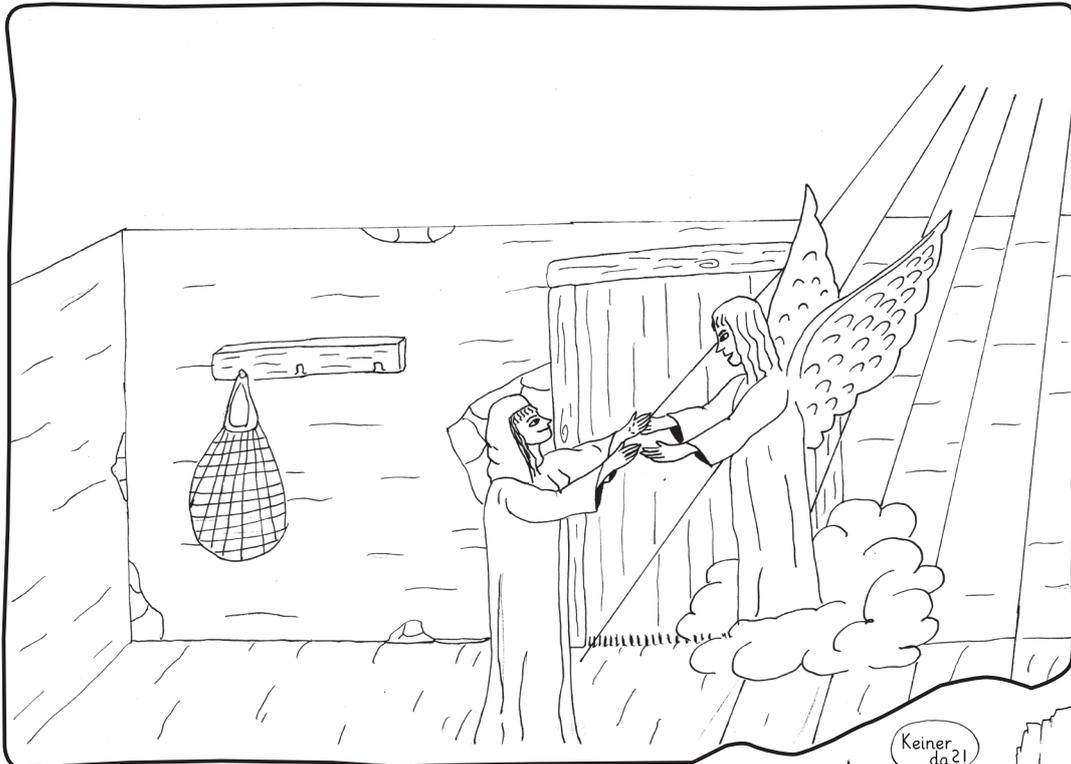
große Neuigkeiten

Lk 1, 26–38

Der Engel Gabriel erscheint Maria und spricht zu ihr: „Ich grüße dich, Maria! Gott ist mit dir. Er hat Großes mit dir vor.“ Maria erschrickt bei diesen Worten und überlegt, was das alles zu bedeuten hat. Da sagt der Engel zu ihr: „Hab keine Angst, Maria! Gott hat dich auserwählt. Du wirst ein Kind bekommen, einen Sohn. Ihm sollst du den Namen Jesus geben. Er wird Sohn Gottes genannt werden. Seine Herrschaft wird kein Ende haben.“ Maria fragt den Engel: „Wie soll das gehen?“ Der Engel antwortet ihr: „Der Heilige Geist wird zu dir kommen und all dies in dir bewirken. Deshalb wird das Kind heilig sein und Sohn Gottes genannt werden. Denn für Gott ist nichts unmöglich. So wird auch deine Verwandte Elisabeth bald ein Kind bekommen, obwohl sie schon so alt ist und alle dachten, sie könne keine Kinder bekommen.“ „Es soll so geschehen, wie du es gesagt hast“, gibt Maria dem Engel zur Antwort und dann sieht sie ihn nicht mehr.



„Erscheinen“ heißt hier: Etwas, was normalerweise nicht zu sehen oder zu spüren ist, wird plötzlich sichtbar und kann erkannt werden. Heilig wird alles genannt, was zu Gott gehört.



Keiner da?!





BIBELVERSTEHEN

Freust du dich schon auf Weihnachten? Jetzt ist es bald soweit: Der Geburtstag von Jesus steht vor der Tür!

Das ist kein Geburtstag wie jeder andere ...

Heute hören wir davon, wie alles seinen Anfang nahm. Nämlich davon, wie Maria erfahren hat, dass sie Jesus zur Welt bringen wird. Sie hat es auf ganz besondere Weise erfahren, findest du nicht auch? Aber es sind ja auch wirklich große Neuigkeiten – zuerst für sie und später für die ganze Welt!

Der Engel geht behutsam vor. Er fällt nicht gleich mit der Tür ins Haus, denn er weiß, seine Botschaft für Maria ist nicht ohne. Er spürt ihre Angst. Wie schafft er es, ihr diese Angst zu nehmen? Er lässt sie wissen: Gott begleitet sie. Immer. Sie braucht keine Angst zu haben: Gott traut ihr zu, seinen Sohn auf die Welt zu bringen.

Das lässt Maria nicht unberührt: Sie schenkt Gott ihr Vertrauen. So bringt sie den Mut auf, „Ja“ zu sagen, auch wenn sie nicht genau weiß, was auf sie zukommt. Ihre anfängliche Angst hat sich in freudige Erwartung gewandelt.

Vorfreude ist die schönste Freude, heißt es. Warum eigentlich? Weil sie klein anfängt und immer größer wird: Du ahnst, etwas ganz Schönes und Besonderes kommt auf dich zu. Wie beim Adventskalender rückt das große Ereignis mit jedem Türchen ein Stückchen näher und die (Vor-) Freude kann jeden Tag ein Stückchen wachsen ...



WISSEN

Vorfreude auf Weihnachten

Die Adventszeit ist bekanntlich die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten, also auch eine Zeit der Vorfreude. Woran merkt man das? Zum Beispiel daran, dass nach und nach das Haus festlich geschmückt wird, Geschenke verpackt und Plätzchen gebacken werden.

Vorfreude in der Adventszeit, dafür gibt es auch besondere Zeichen. Bestimmt hast auch du einen Adventskalender! Da fehlen ja nun nicht mehr viele Türchen. Oder sind es bei dir gar keine Türen, die geöffnet werden? Heute gibt es ja unzählige verschiedene, selbstgebastelte, mit kleinen Geschenken befüllte oder schon fertige Adventskalender mit Schokolade.

Die ersten Adventskalender entstanden im 19. Jahrhundert. Jeden Tag bis Weihnachten wurde ein neues Bild aufgehängt. Bei einer anderen Variante wurden 24 Kreidestriche aufgemalt, die Sonntage mit größeren oder bunten Strichen, und jeden Tag wurde ein Strich weggewischt.

Auch eine Art Kalender ist der Adventskranz. Tannengrün, dicke rote Kerzen, Schleifen und Tannenzapfen – so sehen viele Adventskränze aus. Doch auch wenn sie anders aussehen, haben sie heute alle vier Kerzen, für jeden Adventssonntag eine.

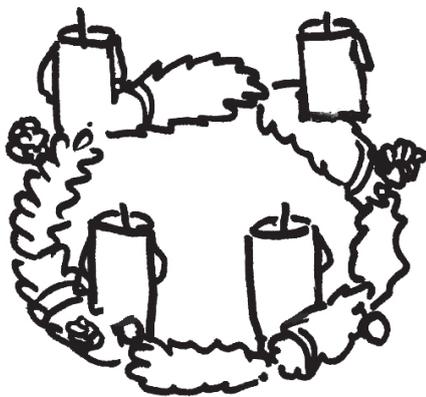
Das war nicht immer so. Der erste „Adventskranz“ hatte noch viel mehr Kerzen und zwar für jeden Tag vom 1. Advent bis Heiligabend (mit größeren Kerzen für die Sonntage). Es war auch kein gebundener Kranz, sondern ein großes Wagenrad. So erklärt sich, wie so viele Kerzen darauf Platz finden konnten. Dieser Adventskranz hing im Advent 1839 in einem Waisenhaus in Hamburg.



MALEN

Hier fehlt noch was: Die Kerzen brennen noch nicht, dabei ist heute schon der 4. Advent!

Male die Vorlage schnell aus!



NACHDENKEN

Wenn eine Frau schwanger war, sagte man früher: Sie ist in „freudiger Erwartung“. Oder auch: Sie ist „guter Hoffnung“. Damit wird die Vorfreude auf das Kind zum Ausdruck gebracht. Denn die Geburt eines Kindes ist immer ein großes kleines Wunder.

Frag doch deine Eltern einmal, wie sie sich auf deine Geburt vorbereitet haben und wie es bei deiner Geburt war. Waren sie sehr aufgeregt oder doch recht entspannt? Sind sie vor deiner Geburt vielleicht noch einmal umgezogen oder haben eine große Reise gemacht? Vielleicht erfährst du ja etwas ganz Neues! Bestimmt gibt es auch Fotos aus der Zeit vor dir.

IMPRESSUM

KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG • Lesejahr B • 4 – 2020/21

Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt – Abt. I – Referat Pastorale Projekte und Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg.

Redaktion: Silke Birkle, Olivia Costanzo, Stephanie Pascual Jova, Yvonne Hugelmann, Eva-Maria Limberger, Samantha Meßmer, Nhat Tran, Andrea Hauber (verantwortlich). Zeichnungen: Olivia Costanzo, Dorothea Hummel, Gabriele King, Yonatan Pascual Jova. Alle Rechte vorbehalten. Bei Verwendung der Inhalte ist immer das Impressum mit anzugeben.

Rückmeldungen über E-Mail: kiz@seelsorgeamt-freiburg.de



Erzdiözese
Freiburg